

Bund Naturschutz klagt gegen größte Hähnchenmastanlage in Bayern – helfen Sie mit!

- Über 8.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern!
- Hunderte schriftlich begründete Einwände!
- eine noch offene Petition im bayerischen Landtag!
- Warnungen der Trinkwasserversorger vor zu viel Nitrat!
- Gestank auch im weiterem Umfeld!
- Gefahren durch multiresistente Keime!



Doch allen Protesten und Warnungen zum Trotz genehmigte das Landratsamt Pfaffenhofen im Juli 2017 die Erweiterung der Hähnchenmastanlage in Eschelbach zu Bayerns größter Tierfabrik dieser Art.

Was muss denn noch geschehen, dass die Behörden wachgerüttelt werden ob dieses Wahnsinns an Gesundheitsgefährdung, Umweltzerstörung und Tierquälerei?

Noch gibt es ein Gegenmittel, denn: Keine Behördenentscheidung ohne Klagerecht. Doch klagen kostet Geld. Unterstützen Sie den Bund Naturschutz mit Ihrer Spende.



| | |
|--|--|
| Überweisen Sie Ihre Spende bitte an: Empfänger: BUND Naturschutz Verwendungszweck: Eschelbach IBAN: DE27 7002 0500 0008 8440 00 | Online spenden über den obigen QR-Code oder folgenden Kurz-Link: http://t1p.de/2hee Sie werden auf die Spendenseite des BN zu diesem Projekt geleitet. Spenden ist per Lastschrift, PayPal oder Kreditkarte möglich. |
|--|--|

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bis 200,- genügt der Bankbeleg, darüber erhalten Sie eine Spendenbestätigung (Adresse angeben!).

Jeder noch so kleine Betrag hilft. Jeder noch so kleine Beitrag steht für Gerechtigkeit gegenüber den Menschen, den Tieren und der Umwelt. Denken wir vor allem an die zukünftigen Generationen, die nicht in einer Agrarwüste, sondern in einer intakten Umwelt mit Artenvielfalt und gesunden Lebensmitteln aufwachsen sollen.

Bedenken Sie: Es sollen hier in der Hallertau ca. 1,2 Mio. Hähnchen pro Jahr gemästet werden. Das sind pro Mastdurchgang 144.600 Tiere, zuzüglich des einkalkulierten Ver-

lustes von 2-5%. Dieser einkalkulierte Verlust bedeutet aber für die einzelnen Individuen einen qualvollen Tod.

Auf einem Quadratmeter drängen sich ca. 21 für die Turbomast überzüchtete Tiere, die ihr Gewicht kaum tragen können, sie müssen in fünf Wochen von 42 auf 2200g zunehmen! Würde man das Gleiche mit einem Menschen machen, betrüge die Lebenserwartung eines Kindes rund zehn Monate; in diesem Alter hätte es über 180kg Gewicht erreicht und läge nur noch hilflos hechelnd auf der Stelle.*) Hinzu kommen der enorm hohe Lärmpegel der Artgenossen und der bestialische Gestank.

Wofür dieses Tierleid? Deutschland mästet bereits jetzt deutlich mehr Hähnchen, als hierzulande verzehrt werden. Was übrig bleibt, geht tiefgekühlt nach Afrika und ruiniert die dortige Landwirtschaft.

Eine aktuelle Studie fand in jeder großen Hähnchenmastanlage multiresistente Keime. Gegen diese helfen keine konventionellen Antibiotika mehr. Laut einer Reportage von „Panorama 3“ (29.8.17) wird nun in der Hähnchenmast verstärkt ein Reserveantibiotikum eingesetzt, das nach Ansicht vieler Mediziner nur in Notfällen und nicht für Tiere eingesetzt werden sollte. Was ist wichtiger: Der Profit Einzelner oder die Gesundheit aller?

Wo die Politik zu schwach ist und der Wille des Volkes missachtet wird (und das ausgerechnet in einem Landkreis, der besonders lebenswert und nachhaltig sein will!), müssen sich die Menschen selbst zu ihrem Recht verhelfen: Es bleibt nur noch der juristische Weg.

Wir sind bereit!

Ihr Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Ortsgruppe Wolnzach-Rohrbach

P.S. Und wenn noch Zweifel bestehen: Es steht nicht die Zukunft eines einzelnen kleinen Landwirts auf dem Spiel. Wir unterstützen kleinbäuerliche Landwirtschaft. Beispiele belegen, dass auch heute Landwirte nachhaltige Landwirtschaft betreiben und davon leben können – für sich und künftige Generationen.

Hinweis: Falls der BN den Prozess gewinnt (was wir natürlich hoffen), fließt das übrige Spendengeld in Projekte zur Verhinderung ähnlicher industrieller Mastanlagen.

(*) Quelle: Eigene Berechnungen nach <http://tierschutz-landwirtschaft.de/html/huhnermast.html>,
<http://www.animals-planet.eu/abisz/wissen/lebensalter.php> , <https://de.wikipedia.org/wiki/Haushuhn>